

3,4 Millionen Euro für den Ganztagsausbau



KINDER SPIELTEN IN EINER GANZTÄGIG BETREUTEN GRUPPE. DIE SCHULTRÄGER IM KREIS PADERBORN KÖNNEN NUN INSGESAMT 3,4 MILLIONEN EURO FÜR DEN AUSBAU DER GANZTAGSBETREUUNG BEANTRAGEN. FOTO: DPA

Paderborn WVBund und Länder haben zur Abmilderung der Corona-Folgen ein Investitionsprogramm für den Ganztagsausbau beschlossen. Von den insgesamt 750 Millionen Euro stehen Nordrhein-Westfalen gut 158 Millionen Euro an Bundesmitteln zur Verfügung, die durch das Land sowie die Kommunen vor Ort jeweils um knapp 34 Millionen Euro ergänzt werden. An Bundes- und Landesmitteln können die Schulträger im Kreis Paderborn insgesamt 3,4 Millionen Euro beantragen. Förderanträge der Schulträger sind bis zum 28. Februar bei den Bezirksregierungen einzureichen.

Das höchste Förderbudget hat die Stadt Paderborn als größter Schulträger im Kreis Paderborn mit 1.503.000 Millionen Euro. Die Förderbudgets aller weiteren Schulträger im Kreis Paderborn: Kreis Paderborn (63.300 Euro), Gemeinde Altenbeken (90.200 Euro), Stadt Bad Lippspringe (170.300 Euro), Stadt Bad Wünnenberg (128.400 Euro), Gemeinde Borchten (150.800 Euro), Stadt Büren (235.800 Euro), Stadt Delbrück (362.300 Euro), Gemeinde Hövelhof (193.700 Euro), Stadt Lichtenau (109.700 Euro), Stadt Salzkotten (286.700 Euro), Caritas Wohnen gGmbH Paderborn (2.500 Euro), Lummerlandschule gem. UG Paderborn (23.500 Euro), Montessorischule Salzkotten (29.700 Euro), Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn (7.100 Euro), Kolping Schulwerk gGmbH Paderborn (800 Euro), Rudolf-Steiner-Schloß-Hamborn (45.000 Euro).

„Ganztägige Betreuungsangebote an den Schulen in Nordrhein-Westfalen fördern nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern, sondern sind ein wichtiger Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in unserem Land. Deshalb ist es besonders für die Zeit nach der Corona-Krise mit ihren vielen Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler wichtig, die Infrastruktur in der Ganztagsbetreuung noch schneller als bisher auszubauen“, erklärt Bernhard Hoppe-Biermeyer, CDU-Landtagsabgeordneter für Paderborn-Land.

„Die Anfragen an uns als Landespolitiker in der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt: Die Kommunen als Schulträger sind bereit und warten auf diese Investitionsmittel für die Ganztagsbetreuung. Die Förderrichtlinie schafft jetzt Planungssicherheit. Dem Kreis Paderborn stehen insgesamt 3,4 Millionen Euro zur Verfügung, um neue ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote an den Grundschulen aufzubauen oder die Qualität bei bestehenden Ganztagskonzepten zu stärken“, sagt Daniel Sieveke, CDU-Landtagsabgeordneter Paderborn-Stadt.

„Viele Schülerinnen und Schüler sind während der Pandemie ins Hintertreffen geraten, weil sie unter erschwerten Bedingungen zu Hause statt im Klassenverband und mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in der Schule lernen mussten oder müssen. Insbesondere an den Grundschulen, wo der direkte Kontakt, persönliche Beziehungen und Geborgenheit noch sehr wichtig sind, wiegen solche Einschnitte schwer. Deshalb ist es goldrichtig, jetzt hier zu investieren und den Grundstein dafür zu legen, dass es nach der Corona-Krise nicht nur bergauf geht für die Bildung unserer Jüngsten, sondern steil bergauf“, sind sich Bernhard Hoppe-Biermeyer und Daniel Sieveke einig.